

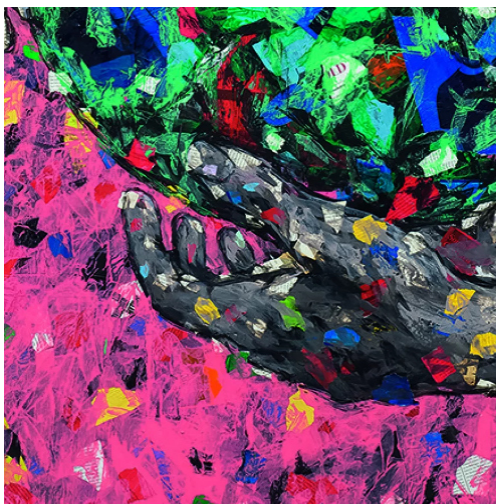
Pfarranzeiger

St. Dionysius & St. Josef



Nr. 3-2023

04.03.-02.04.2023



WAS IST UNS HEILIG ?

MISEREOR
HUNGERTUCH
2023 / 2024

Liebe Gemeinde!

Dieser Pfarranzeiger erscheint mitten in der Fastenzeit.

In der Fastenzeit startet das Hilfswerk MISEREOR immer seine Fastenaktion. In diesem Jahr hat sie drei Schwerpunkte:

- das Partnerland Madagaskar
- das Leitwort „Frauen. Macht. Veränderung.“
- und das Hungertuch „Was ist uns heilig?“

In den Belmer Gottesdiensten am 18. und 19. März werde ich das Hungertuch mitbringen. Wir wollen es genauer betrachten und überlegen, was das Tuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba uns sagen will.

Als Motto für die Fastenzeit finde ich – unabhängig vom Hungertuch – die Frage spannend: „Was ist mir heilig?“

„Heilig“ ist ein Begriff, den wir in der Kirche oft verwenden – die heilige Messe, die heilige Bibel, der heilige Josef bzw. der heilige Dionysius. Im Gloria beten wir sonntags „*Du allein bis der Heilige*“ und meinen damit Gott.

Aktuelle und zusätzliche Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.kath-kirchen-belm.de

und in der Kirport-App

(kostenfrei im Google Play Store bzw. im Apple Store)

Für den wöchentlichen Newsletter „Vermeldungen“ melden Sie sich bitte per E-Mail an: pfarranzeiger@kath-kirchen-belm.de

Wenn jemand oder etwas heilig ist, bedeutet das für uns, dass sie, er oder es eine ganz besondere Bedeutung für uns hat. Dass wir zu ihr oder ihm aufschauen. Und ihr oder ihm besondere Verehrung erweisen.

Heilig zu sein, bedeutet, dass etwas direkt von Gott kommt oder es in Gottes engstem Umfeld angesiedelt ist.

Aber auch Menschen, die nichts mit Religion am Hut haben, benutzen häufig das Wort „heilig“. Ihnen ist z. B. die Familie, das Auto, ein Hobby, der Urlaub oder der Sport - aktiv oder als Fan - heilig. Dafür legen sie sich krumm, sie engagieren sich besonders und/oder nehmen so manche Entbehrung auf sich.

Oft wird nicht hinterfragt, was diese Faszination ausmacht und wie sich die Konzentration auf EIN Ding auf die (Mit-)Menschen auswirkt. Die Fragen werden vielleicht auch verdrängt, weil sich die oder der Fragende vor der ehrlichen Antwort fürchtet.

Die Fastenzeit lädt dazu ein, ja fordert direkt auf, sich unangenehmen Fragen zu stellen, Antworten zu finden und Konsequenzen zu ziehen.

„Was ist mir heilig?“

- ☞ Was ist mir so wichtig, dass ich anderes dafür aufgeben will und kann, um mich dieser EINEN Sache zu widmen? Was stelle ich dafür hinten an?
- ☞ Gibt es nur die eine Sache die mir heilig ist? Oder habe ich mehrere, die gleichwertig sind?



Diakon Christoph Pahlitzsch

- ☞ Vernachlässige ich etwas, wenn ich meinem „Heiligtum“ den Vorrang gebe?
- ☞ Ist mir mein Glaube heilig? Welchen Stellenwert hat Gott unter all meinen Heiligtümern?

Diesen Fragen nachzuspüren, kann uns eine gute Aufgabe für die restliche Fastenzeit sein.

Eine gnaden- und segensreiche Fastenzeit wünscht Ihnen und euch

Christoph Pahlitzsch

PS
Informationen zu den Schwerpunkten der Misereor-Fastenaktion finden Sie im Internet unter <https://fastenaktion.misereor.de>

Einen Artikel über das Partnerland Madagaskar haben wir für Sie im Pfarranzeiger abgedruckt.

Gottesdienste

Samstag, 04.03.2023

17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
19:00 Junge Kirche
Icker

Sonntag, 05.03.2023

Zweiter Fastensonntag

09:15 Hl. Messe
Icker
10:45 Hl. Messe
Josefkirche
Messintentionen: 1. JM † Werner Pahlitzsch u. JM † Helle Pahlitzsch; für zwei Kranke; †† Agatha u. Honorius Becker; † Günter Schlie

Gottesdienste in Funk, Fernsehen und Internet

- **Live aus dem Osnabrücker Dom**
www.bistum-osnabrueck.de
samstags – 17:00 Uhr (als Vorabendmesse für den Sonntag)
- **ZDF-Fernsehgottesdienst**
sonntags – 09:30 Uhr
- **NDR-Radiogottesdienst**
auf UKW 87,6
sonntags – 10:00 Uhr
- **www.kirche.tv**
weitere katholische Gottesdienste im Internet
fast stündliche Angebote mit Link zum Livestream

Kollekte: Solidaritätsfond Arbeitslose

11:45 Taufe
Josefkirche

Dienstag, 07.03.2023

08:30 kfd-Messe
Icker

Mittwoch, 08.03.2023

08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
19:30 Abendlob
Icker

Donnerstag, 09.03.2023

19:00 Euch. Anbetung
Pfarrkirche

Freitag, 10.03.2023

08:30 Hl. Messe
Josefkirche
09:15 Beichtgelegenheit
Josefkirche

Samstag, 11.03.2023

17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
Messintention:
† Maria Möller

Sonntag, 12.03.2023

Dritter Fastensonntag

09:15 Hl. Messe
Icker
10:45 Hl. Messe mit Kinderkirche
Josefkirche
Messintentionen: †† Fam. Borger; für zwei Kranke; † Heinz Sudendey; †† Ehel. Hildegard u. Gerhard Loch

Kollekte: bauliche Maßnahmen

Dienstag, 14.03.2023

08:30 Eucharistiefeier
Icker

Mittwoch, 15.03.2023

08:15 Frühschicht der Grundschule Icker, Icker
08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Donnerstag, 16.03.2023

19:00 Kreuzwegandacht (gestaltet von der kfd), Josefkirche

Freitag, 17.03.2023

Hl. Patrick

08:30 Hl. Messe
Josefkirche
09:15 Beichtgelegenheit
Josefkirche
18:00 Mondscheinkirche
Pfarrkirche

Samstag, 18.03.2023

15:30 Taufe
Pfarrkirche
16:00 Gottesdienst für kleine Leute, Josefkirche
17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Sonntag, 19.03.2023

Vierter Fastensonntag Hl. Josef

09:15 Festgottesdienst mit Bischof Bode, Icker
10:45 Hl. Messe
Josefkirche
Messintentionen:
Leb. u. †† Fam. Palenberg;

„Corona-Regeln“ für den Besuch der Gottesdienste:

in den Kirchen St. Dionysius und St. Josef – Stand: 02.03.2023

- Wer Symptome einer Infektionskrankheit zeigt, darf nicht am Gottesdienst teilnehmen.
- Wir empfehlen, in der Kirche eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen – insbesondere beim Kommuniongang.

† Sr. M. Martina; † Josef Janzing; †† Fam. Deisling; † Günter Schlie; †† Fam. Graelmann u. Hagemann

Kollekte: katechetische Aufgaben

12:15 Tauffeier
Icker

Montag, 20.03.2023

08:30 Gottesdienst zum Joseftag,
Kita St. Josef

Dienstag, 21.03.2023

08:30 Eucharistiefeier
Icker

Mittwoch, 22.03.2023

08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
17:00 gekreuzte Wege
Icker

Donnerstag, 23.03.2023

19:00 Kreuzwegandacht
Josefkirche

Freitag, 24.03.2023

08:30 Hl. Messe
Josefkirche
09:15 Beichtgelegenheit
Josefkirche

16:00 Sakrament der Versöhnung
für Kinder, Josefkirche

Samstag, 25.03.2023
Verkündigung des Herrn

17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche

17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
Messintention:
† Sr. M. Martina

19:00 Taschenlampen-Kirchgang
für alle Grundschul Kinder,
Icker

Sonntag, 26.03.2023
Fünfter Fastensonntag

09:15 Hl. Messe
Icker

10:45 Hl. Messe
Josefkirche

Kollekte: MISEREOR

Dienstag, 28.03.2023

08:30 Eucharistiefeier
Icker

Mittwoch, 29.03.2023

08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

17:00 gekreuzte Wege
Icker

Donnerstag, 30.03.2023

19:00 Kreuzwegandacht
Josefkirche

Freitag, 31.03.2023

08:30 Hl. Messe
Josefkirche

09:15 Beichtgelegenheit
Josefkirche

Messintention:
† Jürgen Werner

**Gebetsanliegen des Papstes
für April**

Beten wir, dass sich Frieden und
Gewaltlosigkeit dadurch ausbrei-
ten, dass sowohl Staaten als auch
die einzelnen Mitglieder der
Gesellschaft den Gebrauch von
Waffen einschränken.

Samstag, 01.04.2023

17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche

17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Sonntag, 02.04.2023
Palmsonntag

09:15 Hl. Messe
Icker

10:45 Hl. Messe (mitgest. von der
Kita St. Josef), Josefkirche

Messintention:
Leb. Fam. Borger

Kollekte: für das Heilige Land

11:45 Taufe
Josefkirche

**Ausblick auf die
Karwoche und Ostern**

Montag, 03.04.2023

19:00 Kreuzweg im Bruch

Donnerstag, 06.04.2023
Gründonnerstag

20:00 Abendmahlsfeier
Icker

20:00 Messe zum Gründonner-
tag, Pfarrkirche

21:00 Betstunde
Pfarrkirche

21:15 Ölbergstunde und Stille An-
betung, Icker

Freitag, 07.04.2023
Karfreitag

10:00 ökum. Familienkreuzweg
durch das Bruch Belm

15:00 Karfreitagsliturgie
Icker

15:00 Karfreitagsliturgie
Josefkirche

16:00 Beichtgelegenheit
Josefkirche

Samstag, 08.04.2023
Karsamstag

21:00 Auferstehungsfeier
Icker

21:00 Feier der Osternacht
Haus St. Marien

21:00 Feier der Osternacht
Josefkirche

Sonntag, 09.04.2023
Ostersonntag

09:00 Festhochamt
Haus St. Marien

09:15 Festhochamt
Icker

10:45 Festhochamt
Pfarrkirche !!

Montag, 10.04.2023
Ostermontag

09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

09:15 Familiengottesdienst
Icker

10:45 Familiengottesdienst
(anschl. Ostereiersuche)
Josefkirche

Am 7. April enden nach mehr als drei Jahren endlich die Einschränkungen für den Zugang zu Pflegeeinrichtungen wegen der Corona-Pandemie. Ausgehend von diesen Bestimmungen war auch die Kirche St. Marien, die ja eine räumliche Einheit mit der Pflegeeinrichtung bildet und den Bewohner:innen jederzeit offen steht, für Außenstehende geschlossen. Wir freuen uns, dass das nun ab dem 8. April nicht mehr erforderlich ist und wir wieder normale Kontakte haben dürfen. Ab dem 8. April wird dementsprechend die Kirchentür geöffnet sein. Alle sind herzlich eingeladen, dann für eine persönliche Gebetszeit und unsere Gottesdienste auch unsere Kirche zu nutzen.

Gottesdienstzeiten:

am 8. April um 21:00 Uhr
Osternachtfeier

Ostersonntag und Ostermontag
um 9:00 Uhr Hl. Messe

Die regulären normalen Gottesdienstzeiten sind:

☀ Sonntag	09:00 Uhr
🕒 Montag	19:00 Uhr
🕒 Dienstag	07:00 Uhr
🕒 Mittwoch	15:30 Uhr
🕒 Donnerstag	07:00 Uhr
🕒 Freitag	19:00 Uhr
🕒 Herz-Jesu-Freitag	15:30 Uhr
🕒 Samstag	16:00 Uhr

Vermeldungen

Für die Online-Ausgabe sind die Geburtstagsdaten, die Taufen und die Jubiläen in diesem Pfarranzeiger gelöscht. Sie unterscheiden sich somit von der Druckversion.

Taufen

Wir gratulieren dem Täufling und ihrer Familie und wünschen Gottes Segen.

Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen für das kommende Lebensjahr.

Entsprechend der „Jubiläumsordnung“ unseres Bistums werden im gedruckten Pfarranzeiger der 70., 75., 80., 85., 90. und dann jährlich folgende Geburtstage bekannt gemacht. Auf der Internetseite der Gemeinde werden diese **nicht** veröffentlicht. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie widersprechen. Dazu genügt eine kurze Information an das Pfarrbüro.

Kollekten und Spenden

Bitte nutzen Sie folgendes Konto der Kath. Kirchengemeinde Belm: DE13 2655 0105 0009 2002 13.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck an, wofür die Spende verwendet werden soll.

Verstorbene

- 28.01. Renate Spellmeyer (81 J.)
- 04.02. Franz-Josef Lange (89 J.)
- 15.02. Josef Zahlten (83 J.)
- 16.02. Elisabeth Hatkemeyer (92 J.)

Bitte gedenken Sie der Verstorbenen und ihrer Angehörigen im Gebet.

Kollekten

22.01.: Heizkosten in den Kirchen	198,43 €
29.01.: Kinder- und Jugendarbeit	171,40 €
05.02.: Ansgarwerk	214,22 €
12.02.: Familienkatechese	174,79 €

Allen Gebern und Spendern herzlichen Dank und ein „Vergelt's Gott“.

Termine

Samstag, 04.03.2023

- Erstkommunionkinder-Treffen: 09:30-12:00 Uhr im Pfarrheim
- Bücherei geöffnet: 18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Montag, 06.03.2023

- Kreuzbund Gruppe 2: 19:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 08.03.2023

- Musik im Kolumbarium mit dem „abseits Chor“: 19:00 Uhr in der Josefkirche – S. Seite 23

Donnerstag, 09.03.2023

- Kreuzbund Gruppe 1: 19:30 Uhr im Pfarrheim
- Geistliche Lese- und Gesprächsabende in der Fastenzeit: 20:00 Uhr im Pfarrheim

Samstag, 11.03.2023

- Öffentliche Führung im Kolumbarium: 14:30 Uhr in der Josefkirche – Anmeldung ist nicht erforderlich
- CJG-Behindertengruppe: 15:00 Uhr im Pfarrheim
- Bücherei geöffnet: 18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 12.03.2023

- Kinderkirche: 10:45 Uhr in der Josefkirche
Parallel zum Gottesdienst sind Kinder ab vier Jahren in die Kita St. Josef eingeladen. Dort lädt das Team zum Hören, Sehen und Erleben biblischer Geschichten ein.

- KAB-Wanderung durch das Osna-brücker Land: 14:00 Uhr Treffpunkt am Pfarrheim

Montag, 13.03.2023

- Literaturzirkel: 19:00 Uhr im Pfarrheim (Baumraum)
- Kreuzbund Gruppe 2: 19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 14.03.2023

- Treffen der Firm-Katecheten: 18:00 Uhr im Joseftritt
- KAB-Vorstandssitzung: 19:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 15.03.2023

- ökumenischer Bibelnachmittag: 15:30 Uhr im Haus Westerfeld
- „Letzte Hilfe Kurs“: 17:00-21:00 Uhr im Pfarrheim

Der Kurs ist ausgebucht. Sie können sich für eine Wiederholung in der Kolumbariumsverwaltung vormerken lassen, ☎ 31 69 oder ✉ info@kolumbarium-belm.de

Donnerstag, 16.03.2023

- Bibel und Rucksack: 14:00 Uhr an der Emmaus-Kapelle in Icker
- Geistliche Lese- und Gesprächsabende in der Fastenzeit: 20:00 Uhr im Pfarrheim

Freitag, 17.03.2023

- Mondscheinkirche: 18:00-21:00 Uhr in der Pfarrkirche

Samstag, 18.03.2023

- Erstkommunionfamilientag mit Spaziergang: 9:30-12:30 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz „Am Gattberg“

- „Gottesdienst für kleine Leute“:
16:00 Uhr in der Josefkirche
Für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit
ihren Eltern und Großeltern. Im
Anschluß ist Zeit zu Spiel und
Café in der Kita St. Josef.

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Montag, 20.03.2023

- Frühschicht der Kindergruppen:
6:30 Uhr im Pfarrheim
- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 21.03.2023

- Kirchenvorstandssitzung mit
Jahresabschlüssen:
19:00 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 22.03.2023

- Ökumenisches Trauercafé:
15:00-16:30 Uhr im ev. Gemein-
dehaus, Belmer Straße 1, Belm

Einen lieben Menschen zu verlie-
ren, bringt auch das eigene Le-
ben durcheinander. Da tut es gut,
mit Menschen ins Gespräch zu
kommen, die sich in einer ähnli-
chen Lebenssituation befinden.
Dafür wollen wir Raum bieten.
Jede und jeder ist herzlich will-
kommen.

- Pfarrgemeinderatssitzung:
19:00 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 23.03.2023

- Kreuzbund Gruppe 1:
19:30 Uhr im Pfarrheim
- Geistliche Lese- und Gesprächs-
abende in der Fastenzeit:
20:00 Uhr im Pfarrheim



**die macht.
für dich. für alle.**

Bingo

Wir laden zu einem Bingonach-
mittag mit Kaffee und Kuchen im
Pfarrheim am Mittwoch, 10. Mai
um 15:00 Uhr ein.
Kostenbeitrag: 5 €

Anmeldung bei Christa Lietemey-
er, ☎ (0 54 06) 51 01 bis zum
07.05.2023

LES MISÉRABLES

Fahrt zur Freilichtbühne Ahmsen
zum Theaterstück "Les Miséra-
bles" von
Victor Hugo
am Donners-
tag, 01. Juni
um 15:00
Uhr

Anmeldung
für alle Inter-
essierten
(nicht nur kfd-
Mitglieder)
bei Christa
Lietemeyer,
☎ (0 54 06) 51 01, bis zum
01.04.2023



Samstag, 25.03.2023

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 26.03.2023

- Konzert mit TriOsarte:
17:00 Uhr in der Emmaus-Kapel-
le Icker

Montag, 27.03.2023

- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 28.03.2023

- CJG-Spätschicht:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 30.03.2023

- Bibel und Rucksack: 14:00 Uhr an
der Emmaus-Kapelle in Icker

Diesntag, 04.04.2023

- ökum. Kinderentdeckertage:
8:30-14:30 Uhr Fahrt zum Bibel-
dorf Rietberg - siehe Seite 12

KAB Belm informiert:

Sonntag, 12. März

Wandern durch das Osnabrücker
Land! Treffpunkt um 14:00 am
Pfarrheim.

Dienstag, 14. März

Vorstandssitzung um 19:30 Uhr
im Pfarrheim.

Sonntag, 19. März - Joseftag

Die Kolpingfamilie und die KAB
laden zur Mitfeier der Messe am
Joseffest ein.

Im Anschluss gibt es einen Aus-
tausch mit Getränken im Eingangs-
bereich der Kirche.

Sonntag, 26. März

Joseftag auf Bezirksebene

Für die KAB im Bezirk Osnabrück
ist das Zusammentreffen zum Jo-
seftag eine traditionelle Aktion.

In diesem Jahr ist die Messe um
9:15 Uhr in St. Bonifatius/Osna-

brück. Herzliche Einladung zur
Messe.

Dienstag, 28. März

Doppelkopf in St. Bonifatius

Mitglieder der ehemaligen KAB-
Gruppe aus St. Bonifatius spielen
jeden letzten Dienstag im Monat
von 14:00-18:00 Uhr Doppelkopf
im Pfarrheim St. Bonifatius, Widu-
kindplatz 1, 49086 Osnabrück.

Neue Mitspieler:innen sind herz-
lich willkommen!

Freitag, 31. März

In diesem Jahr wollen wir uns an
dem *Kreuzweg der Arbeit*, der auf
Unterbezirksebene organisiert
wird, beteiligen.

Er findet am 31. März um 17:30
Uhr in Hollage statt. Wir treffen
uns zur Bildung von Fahrgemein-
schaften um 17:00 Uhr am Pfarr-
heim.



Mondscheinkirche

Kinder (ab dem 4. Schuljahr) bis zwölf Jahre sind am Freitag, 17.03.2023 von 18:00 bis 21:00 Uhr zur Mondscheinkirche eingeladen. Es erwartet die Kinder Spiele, Essen, Hören einer Freundschaftsgeschichte und Kreatives im Pfarrheim und der Pfarrkirche. Mitzubringen sind eine Taschenlampe und ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 €. Anmeldungen sind bis Freitag, 10.03.2023 über QR-Code, die KirportApp oder

Re.Gelhot@bistum-os.de



Tipp

Wenn Sie zur Anmeldung die KirportApp – s. Seite 2 – nutzen, können Sie Ihre Angaben speichern und ggf. bei Ihrer nächsten Anmeldung wieder verwenden.

Angebot in den Osterferien – ökum. Kinderentdeckertage

„Dem Alltagsleben auf der Spur“

Alle Kinder ab der 3. Klasse können am Dienstag, 04. April an einem Ausflug in das Bibeldorf nach Rietberg teilnehmen. Gemeinsam werden wir an diesem Tag erleben, wie die Menschen vor 2.000 Jahren gelebt haben. In einem Nomadenzelt werden wir biblische Geschichten hören, Brot backen und bei Handwerkern in den Alltag der damaligen Zeit eintauchen.

Die Fahrt erfolgt mit einem Bus: Abfahrt ca. 08:30 Uhr und Rückkehr ca. 14:30 Uhr. Kosten pro Kind: 20 €. Anmeldung sind ab sofort mit Namen, Adresse, Geburtsdatum und Telefonnummer über den QR-Code, die KirportApp oder per Email möglich bei Diakonin Annika Schulze, schulze@cckbelm.de und ☎ (0 54 06) 79 98, oder bei Gemeindereferentin Regine Gelhot, re.gelhot@bistum-os.de und ☎ (01 71) 563 51 91



Ein Jahr ist vergangen ...

Ende März ist es schon ein Jahr her, dass Bischof Franz-Josef Bode das Kolumbarium eingeweiht hat. Ein Jahr, in dem viel passiert ist.

Ein paar Zahlen, die immer wieder gerne nachgefragt werden:

- Im Kolumbarium gibt es 1.406 Ruheplätze für Urnen, davon 418 Doppelfächer und 570 Einzelfächer.
- 30 Fächer sind bereits reserviert (26 Doppelfächer, 4 Einzelfächer).
- Es gab bis Mitte Februar sechs Umbettungen und 19 Beisetzungen. Zwölf Verstorbene kamen aus Belm, sieben von außerhalb.

Das Interesse am Kolumbarium ist groß:

- 2022 gab es 29 Gruppenführungen und sechs öffentliche Führungen.
- 2023 gab es bisher fünf Gruppenführungen, 14 weitere sind bislang geplant.

Zusätzlich wird es wieder einmal pro Monat eine öffentliche Führung im Kolumbarium geben. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Die Führungen sind kostenlos.



Folgende Termine für eine öffentliche Führung sind bis zum Jahresende geplant:

- Samstag, 11. März 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 15. April 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 13. Mai 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 10. Juni 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 12. August 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 9. September 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 14. Oktober 2023, 14:30 Uhr
- Samstag, 11. November 2023, 14:30 Uhr

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

die Welt ist voller Wunden, die wir Menschen ihr zugefügt haben. Es braucht Mutige und Engagierte, die sich für eine Überwindung der Missstände einsetzen. Oft sind es Frauen, die solche Veränderungen bewirken: Im gesellschaftlichen und politischen Leben entwickeln sie Visionen, sie kämpfen für eine gerechtere Welt. Und sie prägen auch die Kirche durch ihr Engagement in Pfarreien, Verbänden und Netzwerken.



als Kleinbäuerinnen die Ernährung der Dorfgemeinschaft sichern oder als Lehrerinnen den Kindern Ausbildung ermöglichen. In einem Land, das als eines der ärmsten Länder weltweit gilt, ist der Einsatz dieser Frauen überlebensnotwendig.

Deshalb: Unterstützen wir in dieser Fastenzeit das großartige Engagement der Misereor-Partnerorganisationen weltweit. Stellen wir uns an die Seite aller, die sich für die Gleich-

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „*Frau. Macht. Veränderung.*“ Mit der Fastenaktion setzt sich Misereor dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am Wandel mitwirken können. Beispielhaft zeigen das die Partner in Madagaskar, wo Frauen mutig für eigene Landrechte kämpfen, wo sie

berechtigung von Männern und Frauen einsetzen. Bleiben wir wachsam für jedes Unrecht, setzen wir uns gegen die Zerstörung von Gottes Schöpfung ein. Nutzen wir die Wochen der Fastenzeit für eine Veränderung hin zu einer gerechteren Welt ohne Krieg, ohne Hunger und ohne Ausgrenzung.

Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Osnabrück
+ *Dr. Franz-Josef Bode*
Bischof von Osnabrück



Annäherung an das Partnerland der Misereor-Fastenaktion 2023

Die Geschichte Madagaskars beginnt vor rund 150 Millionen Jahren, als sich die Insel vom afrikanischen Festland abspaltete. Rund 60 Millionen Jahre später trennte sich Madagaskar auch vom indischen Subkontinent und ist seitdem eine eigenständige Insel. Erst viele Millionen Jahre nach der Separation der Insel besiedelten zum ersten Mal Menschen das Land Madagaskar. Diese stammten nach heutigen Erkenntnissen aus dem asiatischen Raum. Viele weitere Besiedelungsversuche folgten.

Unabhängig seit 1960

Madagaskar ist mit einer Fläche von 580.000 Quadratkilometer etwas größer als Frankreich und hat eine Bevölkerung von fast 28 Millionen Menschen. Das Land ist eines der am wenigsten „entwickelten“ Länder der Erde mit einem der niedrigsten Indizes für menschliche Entwicklung. Etwa 23 Prozent der Bevölkerung sind römisch-katholisch, 18 Prozent protestantisch, sieben Prozent muslimischen Glaubens; 52 Prozent leben nach indigenem Glauben oder traditionellen Religionen.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von weniger als 500 US-Dollar pro Kopf im Jahr 2021 ist Madagaskar eines der wenigen Länder, das seit seiner Unabhängigkeit (1960) verarmt ist, obwohl es keine Kriege oder größeren Konflikte erlebt hat.

Die Kaufkraft der madagassischen Gesellschaft verlor zwischen

1950 und 2020 ein Drittel ihres Wertes, während sie sich in Subsahara-Afrika verdreifachte.

Die unterdurchschnittliche Wirtschaftsleistung Madagaskars erscheint umso erstaunlicher, als das Land reich an natürlichen Ressourcen, an kreativen jungen Menschen und angemessen mit Ackerland ausgestattet ist.

Beste Voraussetzungen verspielt

Aus historischer Sicht hatte der Inselstaat bei der Erlangung der Un-



abhängigkeit offensichtlich alle Vorteile, um seinen wirtschaftlichen Aufschwung zu schaffen: sprachliche Einheit und kulturelle Homogenität, starke nationale Identität, gutes Bildungsniveau in den Städten. Das Land profitiert von einem ab-

Madagaskar – Land der Widersprüche



wechslungsreichen Klima und einer reichen Biodiversität. Vor allem genießt es natürliche Grenzen, die es vor äußeren Konflikten schützen.

Vor der Kolonialzeit hatte Madagaskar viele Gemeinsamkeiten mit asiatischen Ländern (staatliche Zentralisierung, Bürokratie, Bewässerungsanlagen, Besteuerung usw.), sodass seine Wirtschaftsorganisation als „asiatische Produktionsweise“ bezeichnet werden könnte.

Das wirtschaftliche Versagen kann durch die Haltung der meist korrupten Eliten erklärt werden, die sich an den Ressourcen des Landes (Bergbau, Rosenholz usw.) bereichern. Eine kleine Anzahl von alteingesessenen Großfamilien dominiert seit Generationen die politische und wirtschaftliche Sphäre des Landes.

Des Weiteren tragen Heiratsgebote oder -verbote sowie der erschwerte Zugang zu Land für die Ärmsten zur

sozialen Reproduktion von Armut im Lande bei.

Die durch Strukturen tief verankerte Ungleichheit der madagassischen Gesellschaft erlaubt es politischen

Führungen zu handeln, ohne ihren Wähler:innen viel Bedeutung beizumessen. Noch heute leben 78 Prozent der madagassischen Bevölkerung auf dem Land, weitgehend vernachlässigt und vergessen von der Zentralmacht.

Die Blockaden der Gesellschaft sind größtenteils darauf zurückzuführen, dass im Laufe der Zeit eine zutiefst ungleiche soziale Ordnung aufrechterhalten wurde, in der der Status und der Geburtsort die Zukunft des Einzelnen stark beeinflussen.

Auf dem mühsamen Weg zur Geschlechtergerechtigkeit ...

Ein weiterer entscheidender Faktor für den Entwicklungsstand Madagaskars liegt in der Ausgrenzung

und Diskriminierung von Mädchen bei der Bildung und beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Im öffentlichen Bildungssystem des Landes werden Mädchen und Jungen aufgrund von Geschlechterstereotypen unterschiedlich behandelt. Die Möglichkeit für Mädchen zu studieren wird dadurch beeinträchtigt, dass die Ehe Vorrang vor der Schule haben muss.

Die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten sind besonders eklatant im Bereich des Zugangs zu Land und Landbesitz. Frauen stoßen regelmäßig auf ein komplexes Netz von Praktiken, Traditionen und Gewohnheitsregeln, die gesellschaftlich immer noch sehr verwurzelt sind und ihnen den Zugang zu Land und den Status als Eigentümerinnen verwehren.

Als Ausdruck einer patriarchalischen Tradition stellt die madagassische Kultur den Mann an die Spitze des Haushalts und macht männliche Kinder zu den alleinigen Ver-

erbten Landes, das traditionell nicht geteilt und noch weniger an einen Dritten abgetreten werden konnte.

... sind Misereor-Partnerorganisationen Pionier:innen der Veränderung!

Die drei großen Themen des Misereor-Engagements in Madagaskar sind deshalb folgerichtig ländliche Entwicklung (nachhaltige Landwirtschaft und Zugang zu Land, Landbesitzsicherung), Bildung im weiteren Sinne (Vorschule, Berufsausbildung, Fachhochschulen) sowie die Verteidigung von Menschenrechten (Gewalt gegen Frauen, Haftbedingungen).

Das länderbezogene Projektportfolio von Misereor umfasst zzt. 15 laufende Projekte sowohl im Hochland als auch in den Küstenregionen.

Die Mehrheit der Projektpartner bilden kirchliche Institutionen, da der Kirche in Madagaskar eine hohe Glaubwürdigkeit und Kompetenz in Entwicklungsfragen zugeschrieben wird. Die kirchlichen Akteure gelten als mehr gemeinwohlorientiert und effektiver in der Implementierung von Projektmaßnahmen als die staatlichen Akteure.

Das jährlich von Misereor vor Ort investierte Finanzvolumen beträgt durchschnittlich 1,5 bis 2 Millionen Euro.

Frank Wiegandt, Länderreferent Madagaskar bei Misereor

Quelle: <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion/thema-land>



Christliche Patientenvorsorge

Heute schon an morgen denken ...

*Von den meisten Patienten auf Intensivstationen liegt weder eine Patientenverfügung noch eine Vorsorgevollmacht der Krankenakte bei. Dies zeigte sich nach einer Befragung von 998 Intensivpatienten eines Universitätsklinikums, berichtet das Deutsche Ärzteblatt. ... Sie lagen nur bei 23 Prozent der Befragten in der Krankenakte vor.**

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Patient:innen für den Fall ihrer Entscheidungsunfähigkeit in medizinischen Angelegenheiten vorsorglich festlegen, dass in einer bestimmten Situation bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind – auch wenn in der aktuellen Situation der eigene Wille nicht mehr geäußert werden kann.

Jede einwilligungsfähige Person kann eine Patientenverfügung verfassen. An die konkreten Festlegungen darin sind die behandelnde Ärzt:in wie auch die Pflegekräfte gebunden. Ist eine rechtliche Betreuer:in oder ein Bevollmächtigter als Vertreter:in vorhanden, hat er oder sie dem Willen der Patient:in lediglich Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

Liegt keine Patientenverfügung vor, entscheiden die Vertreter:in gemeinsam mit der Ärzt:in auf der Grundlage des mutmaßlichen Patientenwillens über die anstehende Behandlung. Ärzt:innen sind durch ihren hippokratischen Eid verpflichtet, Leben um jeden Preis zu erhalten

Christoph Pahlitzsch

ten, wenn der Wille der Patient:innen unklar ist. Daher gibt es Situationen, in denen sich Vertreter:in und die behandelnde Ärzt:in nicht darüber einigen können, ob die beabsichtigte Entscheidung auch tatsächlich dem Willen der betroffenen Patient:in entspricht. Dann muss die Vertreter:in die Genehmigung des Betreuungsgerichts einholen. Das ist ein langwieriger und mühsamer Prozess – zulasten der Patient:in.

Christliche Patientenvorsorge

Seit 1999 geben die katholische und die evangelische Kirche gemeinsam die Christliche Patientenvorsorge heraus. Bisher sind gut fünf Millionen Exemplare gedruckt worden.

Der [ehemalige] Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der [ehemalige] Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, betonen im Vorwort zur aktuellen Auflage, dass es nicht einfach sei, sich mit dem eigenen Lebensende und der eigenen Sterb-

Exemplare der Christlichen Patientenverfügung erhalten Sie kostenfrei im Pfarrbüro.

Wenn Sie Unterstützung und/oder Erläuterungen beim Ausfüllen benötigen, hilft Ihnen Diakon Christoph Pahlitzsch, ☎ 672 08 74, gerne. Er bringt Ihnen auch die Patientenverfügung mit.



lichkeit auseinanderzusetzen. „Und doch ist es sinnvoll, sich den Fragen zu stellen, die sich damit verbinden. (...) Das Formular und die erläuternde Handreichung sollen (...) helfen, sich mit dem Sterben und den eigenen Wünschen für den Umgang mit einer lebensbedrohenden Erkrankung zu befassen – und diese Wünsche verbindlich und wirksam festzuhalten“, so Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm. So könne dem persönlichen Willen Ausdruck verliehen werden – auch dann noch, wenn man selbst nicht mehr dazu in der Lage sei.

Mit der Christlichen Patientenvorsorge wollen die Kirchen Menschen dabei unterstützen, einen Weg zwischen nicht gebotener Lebensverlängerung und nicht verantwortbarer Lebensverkürzung zu finden. Die Christliche Patientenvorsorge einerseits die theologisch-ethischen berücksichtigt Aspekte eines christlichen Umgangs mit dem Ende des irdischen Lebens und erläutert andererseits die wichtigsten juristischen Gesichtspunkte. Sie weiß sich in besonderer Weise dem christlichen Glauben verpflichtet und ist daher von christlichen Überzeugungen geprägt. Dazu gehört auch eine

deutliche Ablehnung der Tötung auf Verlangen und der ärztlichen Beihilfe zur Selbsttötung. Die Christliche Patientenvorsorge ist getragen von der christlichen Hoffnung, dass der Tod das Leben nicht auslöschen kann, sondern es seine Vollendung findet in Gott, dem Urgrund allen Lebens. Die bisher hohe Akzeptanz der Christlichen Patientenvorsorge zeige, so Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm, dass viele Menschen in Deutschland, gerade in Fragen, die mit dem Lebensende zu tun haben, den Rat und die Unterstützung der Kirchen schätzen.

Hintergrund zu den Inhalten

Die aktuelle Auflage der Christlichen Patientenvorsorge umfasst vier Bereiche für eine selbstbestimmte Vorsorge:

- die Vorsorgevollmachten
- die Betreuungsverfügung
- die Patientenverfügung
- die Äußerung von Behandlungswünschen.

Diese vier Möglichkeiten der Patientenvorsorge bringen den Willen eines entscheidungsfähigen Menschen im Vorfeld einer Erkrankung oder des Sterbens zum Ausdruck. Sie kommen zum Tragen, wenn der Patient aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung nicht mehr in der Lage ist, selbst zu entscheiden bzw. seinen aktuellen Willen zu äußern.

Beim Ausfüllen der Patientenvorsorge ist immer das Gespräch mit den eigenen Angehörigen und Vertrauten sowie gegebenenfalls mit Fachleuten ratsam.

* Quelle: *aerzteblatt.de*, 26.05.2017

Die Kraft der Stille

Renaissance der Stille

*Stille ... seltenes Phänomen ...
Luxusgut unserer Gesellschaft*

Täglich sind wir einer ständigen visuellen und akustischen Reizüberflutung ausgesetzt. Denken wir einmal an den immer stärker werdenden Verkehrslärm, die manipulative Dauerberieselung im Supermarkt, das öffentliche lautstarke Handygequatsche, die Background-Musik im Restaurant, den Fernseher in der eigenen Wohnung oder die Großbildmonitore in den Wartezonen der Krankenhäuser und Arztpraxen. Sogar in manchen Kirchen gibt es Endlosbänder mit sakraler Musik. Begegnen sich Leute untereinander, wird häufig viel und laut geredet. In Gesprächspausen kommt Unwohlsein auf. Man versucht diese möglichst zu vermeiden, da keiner langweilig und unkommunikativ erscheinen möchte.

Viele Menschen fühlen sich durch die ständige Dominanz der Reize überfordert. Sie spüren ein Unwohlsein, haben Sehnsucht nach Ruhe und Stille und fühlen sich dem wahren Leben zunehmend entfremdet. Selbst kleine Kinder leiden schon unter der ständigen Reizüberflutung und reagieren mit Schlafstörungen und motorischer Unruhe bis hin zum ADHS-Syndrom.

Heute wird vom Menschen Multitasking, Flexibilität und Dynamik erwartet. Es scheint immer schwieriger zu sein, etwas zu lassen. Trotzdem ist eine Gegenbewegung, eine gewisse Renaissance der Stille zu beobachten. Ein Zeichen dafür sind die in der Öffentlichkeit immer häu-

figer anzutreffenden sogenannten Räume der Stille. Sie sind heutzutage nicht nur im kirchlichen Bereich, sondern auch auf Flughäfen, an Autobahnen, in Einkaufszentren, Hotels oder Kurkliniken zu finden.

Stille als Quelle der Inspiration

Stille meint nicht das Gegenteil von Leben, hat nichts mit Stillstand und Todesstille zu tun. Sie ist eine Quelle der Inspiration, der Ermöglichungsraum der Schönheit Gottes. In der Stille besteht die Möglichkeit, sich dem eigenen geistlichen und geistigen Innenraum, der religiösen Dimension des Lebens zuzuwenden. Der Weg in die Stille ist dabei keine Flucht nach innen, sondern ein notwendiger Schritt, damit all unser Handeln nicht zu einem blinden Aktionismus wird. Stille und Schweigen sind der Raum, um zu sich selbst und zu Gott zu finden und den anderen zu entdecken. Der tägliche Rückzug in die Stille kann zu einer Oase des Tages werden und uns helfen, wesentlich zu werden, Kraft zu sammeln, klarer und empfindsamer in der Wahrnehmung zu werden. Als Christen richten wir uns in der Stille auf unsere Mitte, auf Gott hin aus. Er ist unser Grund, der uns trägt und auf uns wartet. Er ist es, der uns tiefen Frieden zu geben vermag. Lassen wir unsere eigene Tiefe zu, geben wir uns selber ab und versuchen wir, uns dem allerheiligsten Geheimnis Gottes, des „Ich bin da“ (vgl. Ex 3), zu öffnen.

Cornelia Napierski, www.spurensuche.info, In: Pfarrbriefservice.de

SPES VIVA

Wandern für Trauernde

Ein Stück des Weges gemeinsam gehen



Hier haben erwachsene, trauernde Menschen die Möglichkeit, andere Betroffene kennenzulernen, sich auszutauschen oder dabei zu sein und die Natur zu genießen, begleitet durch ehrenamtliche Trauerbegleiter:innen von SPES VIVA.

Nach der Winterpause geht es nun im März wieder los: 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli – Sommerpause – 24. September, 22. Oktober, 19. November 2023.

Die Gruppe trifft sich zu einer Wanderung von etwa zehn Kilometern in Bad Essen, den genauen Treffpunkt erfahren Sie bei Anmeldung.

Etwa 3 ½ Stunden dauern die Wanderungen incl. einer Pause von ca. 30 Minuten. Bitte Verpflegung sowie angepasste Kleidung und festes Schuhwerk mitbringen.

Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt und erfolgen auf eigene Gefahr.

Bitte melden Sie sich jeweils bis zum Donnerstag vor dem Termin im Ambulanten SPES VIVA Hospizdienst, ☎ (0 54 73) 2 91 17.

Impressum

Redaktion & Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
St. Dionysius & St. Josef
Am Kirchplatz 1
49191 Belm

Verantwortlicher nach § 8 (2) NPressG:
Pfr. Arnold Kuitert

Druckerei:
Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage: 500

Der „Pfarranzeiger“ erscheint i. d. R. alle vier Wochen und liegt in den Kirchen der Gemeinde kostenlos aus.

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bildnachweise:

Titel: Manfred Antranias Zimmer, pixabay.com

Seite 3: MISEREOR

Seite 13: www.bppkonzept.de

Seite 14: Bistum Osnabrück

Seite 15: Mandimbisoa ANDRIAMAHAFALY, pixabay.com

Seite 16: J. Donovan, pixabay.com

Seite 17: Armi Lafiniarivo, pixabay.com

Seite 16: Thomas G., pixabay.com

Seite 23: skm Osnabrück

Alle anderen Fotos: privat



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakte

Bitte tragen Sie bei Besuchen im Pfarrbüro eine geeignete Maske.

Neue
Email-
adresse

Pfarrbüro:	Am Kirchplatz 1 49191 Belm ☎ 88 00 56 ☎ 88 00 58 ✉ Pfarrbuero-Belm@bistum-os.de
Öffnungszeiten:	🕒 Dienstag, 10:00-12:00 h 🕒 Donnerstag, 10:00-12:00 h & 14:00-17:00 h
Pfarrer Arnold Kuitert	☎ 88 10 37 ✉ A.Kuitert@bistum-os.de
Diakon Andreas Hartelt	☎ 80 63 40 ✉ A.Hartelt@bistum-os.de
Diakon Christoph Pahlitzsch	☎ 672 08 74 ✉ C.Pahlitzsch@bistum-os.de
Pastoralreferentin Anna Kleine-Böse	☎ (0171) 8 19 69 07 ✉ A.Kleine-Boese@bistum-os.de
Gemeindereferentin Regine Gelhot	☎ 88 00 57 ✉ Re.Gelhot@bistum-os.de
Gemeindereferentin Sr. Anne Voß	☎ 88 00 25 ✉ A.Voss@bistum-os.de
Dipl.-Sozialpädagogin Stephanie Beckers	☎ 89 99 56 ✉ S.Beckers@bistum-os.de
Pfarrheim: Natalie Wolt	Lindenstraße 67 49191 Belm ☎ 24 49
Friedhofsverwaltung: Monika Bramme	<i>Kontakt Daten siehe Pfarrbüro</i> 🕒 Freitag, 10:00-12:00 h
Kolumbarium St. Josef:	🕒 geöffnet von 09:00–17:30 h (Nov. –März) bzw. von 09:00–19:00 h (April–Okt.)
Johanna Lagemann	☎ 31 69 ✉ info@kolumbarium-belm.de 🕒 Mittwoch, 10:00-12:00 h und nach Vereinbarung
Bücherei Pfarrheim:	🕒 samstags nach dem Gottesdienst um 17:30 Uhr
Homepage:	✉ www.kath-kirchen-belm.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

Der nächste Pfarranzeiger Nr. 4-2023 erscheint am 01.04.2023 für fünf Wochen. Der Redaktionsschluss ist am 18.03.2023. Beiträge und Termine bitte rechtzeitig an ✉ pfarranzeiger@kath-kirchen-belm.de einsenden.

Der Pfarranzeiger Nr. 5-2023 wird für den Zeitraum vom 06.05.2023 bis 11.06.2023 (Redaktionsschluss 22.04.2023) erstellt.

Musik im Kolumbarium

Singen bewegt! – Der abseits-Chor

Zum zweiten Konzert in der Reihe „Musik im Kolumbarium“ laden wir am Mittwoch, 8. März um 19:00 Uhr herzlich ein. Es ist uns gelungen, dafür den Osnabrücker abseits-Chor zu gewinnen.

Der abseits-Chor wurde 2011 nach dem Vorbild des Berliner Straßenchores in Osnabrück gegründet. Sänger:innen dieses außergewöhnlichen Chores sind Besucher:innen der Tageswohnung für wohnungslose Menschen - Menschen in schwierigen Lebenssituationen - sowie ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Tageswohnung und der Straßenzeitung abseits.

Der Chor singt Lieder, die einen sozialen Hintergrund haben und gleichzeitig aber Mut machen wol-

len, an der eigenen Situation etwas zu verändern. Das gemeinsame Singen hat unbestritten positive Auswirkungen auf die psychische Verfassung, hebt die Stimmung und führt zu einem besonderen Gemeinschaftsgefühl. Beispiele für gecoverte Songs aus dem Repertoire sind „Durch die schweren Zeiten“ von Udo Lindenberg oder „Steh wieder auf“ von Gregor Meyle. Besonders stolz ist der Chor auf die eigenen, aus den Reihen des abseits-Chores selbst komponierten Lieder wie „Traumhaus“, „Nur Mut“, „Öffne dein Herz“ oder „Gib nicht auf!“.

Das Konzert dauert ca. 60 min. Der Eintritt ist frei – am Ausgang erbiten wir eine Spende für die Tageswohnung des skm.



FASTEN ²⁰²³ AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März



www.fastenkollekte.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT